

Konzeption und Zielsetzung der Studienrichtung

Zielsetzung

Aus dem Leitbild der DHBW und den Qualitätszielen leitet sich ein spezifisches Absolventenprofil ab. Es integriert dabei Kompetenzen in den Bereichen wissenschaftliche Befähigung, Erlangung einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Es ist wie folgt charakterisiert:

- Die Absolventen überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Probleme im beruflichen Umfeld lösen sie zielgerichtet, sie handeln dabei teamorientiert.
- Die Absolventen zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Methodensicherheit, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen.
- Die Absolventen finden sich schnell in neuen (Arbeits-)Situationen zurecht und es fällt ihnen leicht, sich in neue Aufgaben, Teams und Kulturen zu integrieren.
- Die Absolventen haben gelernt, die eigenen Fähigkeiten selbständig auf die sich ständig verändernden Anforderungen anzupassen.
- Die Absolventen sind auf eine komplexe, globalisierte Arbeitswelt vorbereitet
- Durch die starke Einbindung in die Praxis verfügen die Studierenden über ein außergewöhnlich hohes Prozessverständnis.

Dieses übergreifende Kompetenzprofil konkretisiert sich in der Studienrichtung **BWL - Industrie** durch folgende Qualifikationsziele:

Die Studienrichtung **BWL – Industrie** verfolgt das Ziel, die Studierenden für die Übernahme von Fach- und Führungsaufgaben in nationalen und internationalen Industrieunternehmen zu qualifizieren. Die Erfüllung derartiger Funktionen setzt neben fundierten Fachkenntnissen auch die Beherrschung vielfältiger Methoden- und Sozialkompetenzen voraus.

Entsprechend der dualen Konzeption der Dualen Hochschule sollen sich die Studierenden der Studienrichtung **BWL – Industrie** nicht nur durch ein ausgeprägtes Interesse für wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen auszeichnen, sondern vor allem auch durch die Bereitschaft zur Umsetzung theoretischer Inhalte in der betrieblichen Praxis. Dies erfordert neben Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit und Belastbarkeit angesichts der internationalen Ausrichtung der beteiligten Partnerunternehmen vor allem die Intensivierung der Fremdsprachenkompetenz sowie Offenheit im Umgang mit fremden Kulturen. Die Absolventen sind in der Lage, ihr eigenes Handeln in Zusammenhang mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen zu setzen und dies kritisch zu reflektieren.

Profil des Studienangebots

Die Bachelor-Studiengänge der DHBW sind berufsintegrierend konzipiert. Während des dreijährigen Studiums wechseln sich ca. alle zwölf Wochen Theorie- und Praxisphasen ab. Das Studium in der Praxis findet beim Dualen Partner statt. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis trägt wesentlich zur Erreichung der Qualifikationsziele der Studiengänge bei.

In einem Studienjahr werden von den Studierenden 70 ECTS-Punkte erworben, das Studium an der DHBW ist somit ein Intensiv-Studium.

Konzeption

Die Konzeption des Studiums sieht vor, dass über die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse eines Ökonomen hinaus alle wichtigen industriespezifischen Inhalte vermittelt werden. Zudem können die Studierenden ihre betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse in spezifischen betrieblichen Funktionsbereichen vertiefen.

In allen sechs Semestern des Studiums werden im Rahmen von verpflichtenden Lehrveranstaltungen die grundlegenden Inhalte der Betriebswirtschaftslehre vermittelt. Darüber hinaus müssen die Studie-

renden zur Vertiefung im fünften und sechsten Semester in Abstimmung mit den Ausbildungsunternehmen zwei der folgenden betriebswirtschaftlichen Wahlfächer belegen: Finanz- und Rechnungswesen / Controlling, Marketing, Personalwirtschaft, Material- und Produktionswirtschaft, Dienstleistungsmanagement, Bauwirtschaft, International Business Administration, Electronic Business / Informationsmanagement, Logistikmanagement, Marketing- und Vertriebsmanagement.

Die betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen werden durch folgende Pflichtlehrveranstaltungen ergänzt: Volkswirtschaftslehre, Recht, Mathematik / Statistik, Technik der Finanzbuchführung, Grundlagen Informationsmanagement, Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden- / Sozialkompetenzen, Wirtschaftsenglisch.

An den verschiedenen Standorten werden schließlich durch die Bildung von lokalen Profulfächern Schwerpunkte angeboten, so dass die Studierenden durch die Wahl des Studienortes weitere industriespezifische Spezialisierungen, wie beispielsweise Umweltmanagement, Technik für Betriebswirte, Industrielles Servicemanagement, etc., zur Auswahl haben.

Die praktische Ausbildung in den Industrieunternehmen dient dem Transfer der in den Vorlesungen erarbeiteten Theorieinhalte in den jeweiligen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen sowie dem Kennenlernen und Erleben der betrieblichen und beruflichen Realität in den Industrieunternehmen. Zudem werden berufliche und personale Schlüsselqualifikationen (Problemlösung, Kommunikation, Kooperation etc.) vertieft.